

Wiener Programm: Samstag, 8. Juni

11,00: Vormittagsmusik
(Quartett Silving)
A. Hoffmann: Um den blauen Gürtel — Joh. Strauß: Schallwellen, Walzer — Paer: „Sergino“, dramatische Ouvertüre — Fritz Brase: Waldmärchen — Elgar-Artok: Salut d'amour — G. Becce: Tragische Erzählung — Haydn: Der Sturm, Symphoniesatz — Fontelle: Im Lande der Pagoden, Suite — M. Herman: Mona Lisa, Tango-Serenade — E. Coates: Am Tamariskenbaum — Gröschl: Im Reiche der Venus, Walzer — Lehár: Potpourri aus der Operette „Der Göttergatte“ — Benatzky: Die blaue Stunde, Boston — Osc. Straus: Im Schönbrunner Park — R. Roeder: Wochenend im Paddelboot (Flügel von der Firma Ehrbar)

Die Bildrundfunksendung entfällt an diesem Nachmittag

15,00: Jugendbühne
„Die Zauberflamme“
Ein Märchenspiel in sechs Bildern nach Grimm von Elisabeth Boehmer von Brandis (Hiezu eine Inhaltsangabe im nächsten Heft)
Spielleitung: Dr. Hans Nüchtern
Personen:
Der König vom Lande Gernviel
Warteab, seine Tochter
Plaudermund, ihre Zofe
Pffiffig, Schloßwart
Sprachlos, Haushofmeister
Müller Prahlhans
Blondel, seine Tochter
Der Schulze Rederecht
Trinketrofi, Wirt
Dienetreu, Soldat
Die Hexe Bickelbuckel
Haltelicht, das blaue Männchen
Rumpelstilzchen
Windschnell, Bote
Der Kater Wickelwuckel
Korporal
Zwei Träger, Bote, Gäste.
1. Bild: Eine Kammer im Schloß des Königs. — 2. Bild: Bei der Hexe Bickelbuckel. — 3. Bild: Im Wirtshaus (Gastzimmer). — 4. Bild: Im Schloßgarten. — 5. Bild: Kammer der Königin. — 6. Bild: Im Schloßgarten.
(Die Besetzung wird am Tage der Aufführung in den Tagesblättern bekanntgegeben werden)

16,00: Nachmittagskonzert
des Orchesters J. W. Ganglberger

17,30: Kammermusik
Anton St. Arensky: Streichquartett, op. 35, A-moll (Dem Andenken Tschaiakowskys gewidmet)
(1. Satz: Requiem — 2. Satz: Variationen über ein Kinderlied von Tschaiakowsky — 3. Satz: Hymnus)
Anton Arensky, geboren 1861 zu Nowgorod, gestorben 1916 zu Terioki (Finnland), war Schüler von Rimsky-Korsakow und wurde Professor des Moskauer Konservatoriums und später Dirigent der Hofoperkapelle in Petersburg. Er pflegte als schaffender Künstler alle Gebiete der Tonkunst und verfaßte auch theoretische Lehrbücher. Das Streichquartett, op. 35, A-moll, war ursprünglich für Violine, Viola und zwei Violoncelli gesetzt. Zur Aufführung gelangt eine von Arensky selbst durchgeführte Bearbeitung für die übliche Quartettbesetzung.
Ausführende: Das Sedlak-Winkler-Quartett

18,10: Das Wesen der griechischen Tragödie
(Anlässlich der Aufführung von „Ödipus“ am 9. Juni)
Prof. Dr. Luitpold Griehser

18,35: Ungarische Nationalmusik
(XVII.—XX. Jahrhundert)
Erläuternde Worte: Emmerich von Szilágyi
Ausführende: Emmerich v. Szilágyi (Violine)
Staatsopernsängerin Rosette Anday
Begleitung: Zigeunerkapelle Pista Bokor
Aus dem Programm:

Lied eines Ungarn in türkischer Gefangenschaft (XVII. Jhd.)
Zwei Blumengesänge (XVII. Jhd.)
Liebeslied (XVII. Jhd.)
Kurucen-Liedergruppe (Anfang XVIII. Jhd.)
Rákoczi-Lied (Kurucen-Epoche, Anfang XVIII. Jhd.)
Lied Balogh Adáms (Kurucen-Epoche, Anfang XVIII. Jhd.)
Lied von Cinka Panna (XVIII. Jhd.)
Zwei Lieder aus Maria Theresias Zeit (Mitte XVIII. Jhd.)
Lied von Anton v. Csermák (Anfang XIX. Jhd.)
Werbung, von Johann Bihari (Anfang XIX. Jhd.)
Lieder des XIX. und XX. Jhd.

19,55: Zeitzeichen, Wetterbericht

20,00: Übertragung aus dem großen Konzerthausaal
FESTKONZERT DES WIENER SCHUBERTBUNDES
(Im Rahmen der Wiener Festwochen)

Leitung: Ehrenchormeister Prof. Viktor Keldorfer
Mitwirkende: Anita Ast (Violine)
Prof. Dr. Paul Weingarten (Klavier)
„ÖSTERREICHISCHE MEISTER“
Franz Schubert: Im Gegenwärtigen Vergangenes (für Männerchor mit Klavierbegleitung)
Franz Schubert: Salve Regina (für Männerchor)
Anton Bruckner: Träumen und Wachen (für Männerchor)
Violinvorträge von Anita Ast
Adolf Kirchl: Es muß ein Wunderbares sein (für fünfstimmig, Männerchor)
Friedr. Frischenschlager: Das feurige Männlein (für Männerchor mit Xylophon, großer u. kleiner Trommel, Pauke u. Becken)
Franz Neuhöfer: Bergandacht (für Männerchor)
Hans Wagner-Schönkirch: Trunkene Himmelfahrt (für Männerchor)
Klaviervorträge von Prof. Dr. Paul Weingarten:
Gluck-Brahms: Gavotte
L. v. Beethoven: Ecossaises
E. W. Korngold: Wichtelmännchen
F. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 12
Viktor Keldorfer: Die zwei Königskinder (für Männerchor)
Rich. Heuberger: Nachtwandler (für Männerchor)
Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer (für Männerchor mit Klavierbegleitung)
Am Flügel: Otto Hellmann
(Flügel von der Firma Bösendorfer)

Anschließend:

Abendkonzert

der Kapelle I. Geiger

A. Herold: Ouvertüre zu „Zampa“ — F. Lehár: Walzer aus der Operette „Der Rastelbinder“ — G. Donizetti: Phantasie aus der Oper „Lucia von Lammermoor“ — I. Geiger: Ein Operetten-Rundfunk, Potpourri — Leo Fall: Wer kann die Frau'n je ergründen?, Foxtrot aus der Operette „Rosen aus Florida“ (Geiger) — F. Lehár: Warum hast du mich wachgeküßt?, Lied aus dem Singspiel „Friederike“ — E. Kálmán: Zwei Märchenaugen, Lied aus der Operette „Die Zirkusprinzessin“ — I. Geiger: Ich weiß genau, du bist mein Schicksal, Tango — I. Geiger: Hallo, hier Schlager 1928—1929, Potpourri

Nach Schluß des Abendprogrammes:
Bildrundfunksendung

